

Pressemitteilung der CDU Münster-Altstadt vom 23. Januar 2003

„Die SPD bestätigt ihre ideologischen Scheuklappen in Sachen Parkplatzbau mit diesem Antrag sehr eindrucksvoll“, zeigt sich der Vorsitzende der CDU Altstadt, Ratsherr Dr. Dietmar Erber, wenig beeindruckt von dem SPD-Ergänzungsantrag zum Parkraumkonzept. Der Antrag sei geprägt von dem gleichermaßen hilflosen wie untauglichen Versuch, Alternativen zum Parkhaus unter dem Ludgerikreisel zu konstruieren, so Erber.

„Der Antrag zeigt deutlich, dass die SPD den Geist des Parkraumkonzeptes nicht verstanden hat“, so der Ortsunions-Chef. Schließlich gehe es nicht darum, irgendwie die benötigten Parkplätze zahlenmäßig auf die Altstadt zu verteilen, sondern es gehe darum, sie bedarfsorientiert anzubieten. Und da reiche es nicht, den südlichen Bereich weiter zu vernachlässigen und an der Georgskommende 100 Stellplätze mehr als bisher vorgesehen anzubieten. Als „unseriös“ bezeichnet Dr. Erber es darüber hinaus, so zu tun, als könnten auch 900 Parkplätze auf dem Hindenburgplatz nach seiner Bebauung mit dem Kulturforum erhalten bleiben. Das Parkraumkonzept rechnet nach der Erstellung des Kulturforums mit 600 Parkplätzen auf dem Hindenburgplatz: „Hier hat die SPD der Taschenrechner und nicht der verkehrspolitische Sachverstand geleitet.“

Würde man dem SPD-Antrag folgen, so würden etwa Autos vom Albersloher Weg kommend durch den Kreisel, über die Moltkestraße und dann über die Straße Am Stadtgraben fahren müssen, um einen Parkplatz zu finden. „Mit einer Tiefgarage unter dem Ludgerikreisel würden diese Autos schon auf der Hafenstraße unter die Erde fahren und dann den Kreisel und die Altstadt deutlich entlasten“, so Erber.